

Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2011/2012

Freitag, 2. Dezember 2011, 20 Uhr

Material für die Mittelstufe

„...and the livin' is easy...“

Mit Gershwins „Summertime“ Bach näherkommen

Eine musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhauses Baden-Baden von Achim Fessler.

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1.Ziele | 1 |
| 2.Impulse für mögliche Arbeitsschritte..... | 2 |
| 3.Weitere Hinweise für die Lehrkraft..... | 2 |
| 4.Weiterführendes | 2 |

2. Ziele

Durch das eigene Musizieren von Gershwins „Summertime“

- vollziehen die SchülerInnen nach, was das „Wetteifern und Wettstreiten“ im Barock bedeutet,
- lernen sie das konzertierende Prinzip kennen,
- erleben sie selbst, wie eine zentrale Kompositionstechnik (nicht nur) des Barock, die Imitation, angewandt wird,
- wird die historische Grundlage des Concerto grosso, die venezianische Mehrchörigkeit, begreifbar,
- erkennen sie, dass Prinzipien, auf denen die Musik des Barock baute, auch noch in Songs wirksam sind, die aus dem 20. Jahrhundert stammen.

3. Impulse für mögliche Arbeitsschritte

- Song-Erarbeitung durch gemeinsames Singen der Hauptmelodie (siehe Flötenstimme).
- Erarbeitung der Stimme, die hauptsächlich imitiert (siehe Klavierstimme) und Kombination beider Stimmen.
- Ggf. Wiederholung: Bass-Schlüssel-Notation.
- Einteilung der Spieler 1-4 pro Stimme, Erarbeitung in Kleingruppen, HA: Die zu spielenden Takte sind auswendig zu lernen.
- Zusammenfassung im Tutti (ggf. Folgestunde)
- verschiedene Durchgänge festlegen, z.B.:
 - Singen mit Bass-Begleitung
 - Singen mit Solo-Begleitung (s. Xylophon-Stimme)
 - Bass mit Solo
 - Bass mit Flöten- und Klavierstimme instrumental
- Einbeziehen des Raumes:
 - Nordseite: Flötenstimme
 - Südseite: Klavierstimme (Imitation)
 - Westseite: Bassstimme
 - Ostseite: Xylophon-Stimme (Solo)
- Hörbeispiel Bach, 2. Brandenburgisches Konzert, 1. Satz (Das Freiburger Barockorchester auf [Youtube](#)):
Obwohl die Werke äußerst unterschiedlich sind, finden sich Gemeinsamkeiten. Welche?
> Wechsel zwischen Solo und Tutti, Imitation, wetteifern und wettstreiten

4. Weitere Hinweise für die Lehrkraft

- Die vorgeschlagenen Instrumente in „Summertime“ sind beliebig ersetzbar. Verwenden Sie für Änderungen z.B. die beigefügte MusicXML-Datei, die in jedes Notationsprogramm importiert werden kann.
- Erweiterbar ist darüberhinaus jedwedes Percussion-Instrumentarium – auch als Solo-Durchgänge mit Bassbegleitung (Bach verwendet in seinem 2. Brandenburgischen Konzert auch eine ungewöhnliche Concertino-Besetzung).
- Die Himmelsrichtungsangabe (Nord, Süd, West, Ost) ist nicht wörtlich, sondern anschaulich zu verstehen.
- Der 2. Satz des Brandenburgischen Konzerts ([Youtube](#)) ist quasi ein reiner Concertino-Satz, das Tutti in Ritornell-Form bleibt aus. Es fehlt im Concertino die Trompete.
- Der 3. Satz ist eine konzertante Fuge ([Youtube](#)), einer der „Hauptumschlagplätze“ des Barock für Imitation.

5. Weiterführendes

- Wie muss die Melodie für die 2. Strophe (s. Textblatt) angepasst werden?
- In der „Applaus“-Reihe des Klettverlags findet sich im Band 6 „Vom Rondo zum Blues“ eine Fuge von Herbert Schiffels, die sehr einfach zu musizieren ist und die Charakteristika vertieft.
- Das beigefügte „Papierrylophon“ kann (ggf. auch auf DIN A 3 kopiert) als Hilfsmittel für Schüler eingesetzt werden, die kein Instrument im Privatunterricht erlernen. Obwohl eine klangliche Wirkung ausbleibt, hilft es, die Koordination zu schulen. Die Umsetzung im Unterricht gelingt dann leichter.
- Sehr interessant ist auch, wie die Technik der Imitation und des Fugato in Mel Tormés und George Shearings Interpretation von „[Lullaby in Birdland](#)“ zu finden ist (Improvisation ab 2'51'').